

NEW AGE

„New Age“ oder „Neues Zeitalter“ ist eine Sammelbezeichnung für eine vielschichtige, unübersichtliche Entwicklung, die ständig in Bewegung, und deshalb schwer greifbar ist.

Der Begriff "New Age" bezeichnet

- a) das "Neue Zeitalter" (Wassermann-Zeitalter), das jetzt angebrochen sein soll. Es ist
- b) ein Sammelbegriff für die verschiedensten Gruppierungen aus dem Bereich hinduistischer und buddhistischer Philosophie, Schamanismus, Okkultismus, gnostischer Traditionen, sowie moderner Psychologie.

Die Ursprünge

Die nordamerikanische Hippi-Bewegung um 1970 stellt die westliche konsum- und leistungsorientierte Gesellschaft mit ihren Werten, Denkformen und Institutionen in Frage. Auch in Europa ist der Fortschrittsglaube die Grundlage der Nachkriegszeit. Alles scheint machbar. Wohlstand breitet sich in fast allen Bevölkerungsschichten aus. Der anerkannte Mensch ist leistungsfähig und erfolgreich, jung und dynamisch. Der Preis war der Verlust eindeutiger Sinnhierarchien, die dem Leben Halt geben und wachsender Egoismus, getarnt als Individualität. Doch bald wird man zunehmend auf die eigenen Lebensgrenzen aufmerksam. Kaufbare Güter sind in ausreichendem Maße vorhanden, doch Freundschaft, Zuwendung, Treue, Empfindsamkeit, Geborgenheit und Muße werden immer knapper.

Die Theorie

In der „Wendezeit“ (nach dem gleichnamigen Bestseller von Fritjof Capra) weicht die bislang mechanische Weltansicht einem neuen Modell. An die Stelle hierarchischer Institutionen tritt das „Netzwerk“, das ein Zusammenhörigkeitsgefühl in den unterschiedlichen Bereichen (Zellen, Personen, Gruppen, Nationen) ermöglicht. Sie sind auf gemeinsame Werte hingebunden und beeinflussen sich gegenseitig. Unter Rückgriff auf wissenschaftliche und außerwissenschaftliche Konzepte sucht die New Age Bewegung ein neues **Paradigma** (Weltbild) zu begründen, das der Ganzheit des Menschen und der Welt angemessen ist. Bewußtseinserweiterung gilt als Voraussetzung zur Erfahrung dieser Ganzheit. Praktisches Ziel ist die **Transformation** d.h. die radikale Umwandlung des einzelnen und der Welt zur Spiritualisierung der ganzen Menschheit.

Die Umwandlung der Gesellschaft umfaßt alle Bereiche des Lebens:

- Politik (Dezentralisierung, Regierungen fördern Wachstum, Kreativität; Menschen sind Partner der Natur).
- Wirtschaft (sinnvoller Konsum, Kooperation, Mensch als Maßstab).
- Medizin (Fürsorge als Teil der Heilung, Körper und Geist sind eine Einheit).
- Erziehung (Lernen wird gelernt; Offenheit für neue Konzepte; ganzheitliches Denken statt analytisches Denken, Erziehung für das Individuum).

Ziel ist das Zusammenleben der Menschen in paradiesischer Harmonie untereinander und mit der Natur.

Angestrebt wird die dogmenfreie, erfahrungsbestimmte Welteinheitsreligion.

Wichtige Begriffe des New Age

Wassermann-Zeitalter: Das Weltenjahr wird eingeteilt in die Sternzeichen der Tierkreise; ein Weltenjahr umfaßt 25868 Jahre. Das Wassermannzeitalter ist gegenüber dem Zeitalter der Fische (gekennzeichnet von Uneinigkeit und Kampf) ein Zeitalter der Harmonie und des Verständnisses. (Vgl. Musical „Hair“).

Holismus: Ganzheitlichkeit d.h. die Menschen des neuen Zeitalters werden pragmatisch und visionär, rational und intuitiv zugleich sein. Es gibt keine Trennung mehr von Geist und Körper.

Paradigmenwechsel: es kommen neue Wertvorstellungen und Überzeugungen in allen Wissenschaftsbereichen; ein ganzheitliches Bewußtsein komplexer Zusammenhänge wird das kartesianische-newtonsche Weltbild ablösen.

Quellen

- Okkultismus (magische Praktiken sollen Begegnung mit Geistern erzwingen)
- Esoterik (Geheimlehre für einen Kreis Auserwählter; in der New-Age Bewegung als „Weg nach innen“ verstanden, der allen Interessierten zugänglich sein soll).
- Gnosis (durch Erkenntnis soll der Eingeweihte sich aus dem Gefängnis des Leibes befreien und so seiner Göttlichkeit inne werden).
- Astrologie (s.o.: Wassermannzeitalter)
- Fernöstliche Religionen (Karma und Reinkarnation werden im positiven Sinn umgedeutet).

Gemeinsame Merkmale der verschiedenen Strömungen des New Age

- Gott wird als unpersönliche Kraft gedacht
- Die Menschen werden im pantheistischen bzw. monistischen Sinne als Teile des Göttlichen gedacht
- Die Welt ist nur eine Illusion, ein zeitweiliger Spielplatz des reinen Geistes. (Reinkarnation als Lösung im Hinblick auf den Tod).
- Erlösung wird durch verschiedene Techniken und Rituale als Erleben der göttlichen Erleuchtung begriffen.
- Das Böse ist identisch mit dem Zustand des Nicht - Erleuchtetseins.

Kennzeichen der New Age Bewegung ist ein **Synkretismus** (=Verschmelzung verschiedener Religionen und Weltanschauungen)

und ein **Eklektizismus** (Auswahl einzelner Elemente unterschiedlicher Religionen und Weltanschauungen nach eigenem Gutdünken).

Einstellung der Kirche zu New Age

Viele Anliegen der New Age Bewegung sind auch Anliegen des Christentums (Überwindung des rein zweckrationalen, technisch-instrumentalen Vernunftverständnisses; neue Sicht der Schöpfung; Überwindung eines rein konsumorientierten, materialistischen Lebensstils; Hoffnung und Ermutigung für die Zukunft).

Unterschiede zwischen Christentum und New Age:

Christlicher Glaube	New Age Denken
ein persönlicher, liebender Gott	das (unpersönlich) Göttliche
Jesus Christus ist der Sohn Gottes, der auferstanden ist	das „Christus-Bewußtsein“ als göttliche Kraft, als das „wahre Selbst“
Erlösung durch Jesus Christus als unverdientes Geschenk daraus folgt: positive Veränderung des Charakters und gute Werke	Erlösung als „Transformation des Bewußtseins“ und Verwirklichung des wahren Selbst mit Hilfe verschiedener Techniken
jeder Mensch geht auf den Tod zu und muß sein Leben vor einem liebenden und gerechten Gott verantworten; Vollendung des Lebens	verschiedene Lehren über Reinkarnation und Reinkarnationstherapien wiederholbare Leben um sich ständig zu verbessern

ESOTERIK

Unter esoterischem Wissen (griech.: esoterikos - innerlich, verborgen) versteht man jene Weisheit des Menschen, die sich in seinem Innern befindet (gleich einem „göttlichen Funken“, einem „kosmischen Feuer“ oder „innerem Kern“).

Dieses esoterische Wissen um die Geheimnisse des Lebens der Menschheit kann aber nicht so sehr gelehrt oder gelernt als vielmehr erlebt und erfüllt werden. Es bedarf auch ganz bestimmter Einweihungsrituale um zu diesem „Wissen“, das letztlich in jedem einzelnen verborgen ist, vorzudringen. Bis vor kurzem war der Zugang zu esoterischem Wissen nur „elitären“ Gruppen vorbehalten, im „Neuen Zeitalter“ soll dieses Wissen allen Menschen zugänglich gemacht werden.

Bisherige Gruppen mit esoterischen Wissensinhalten sind z.B. die Theosophie, Anthroposophie, Rosenkreuzertum, Freimaurerei.

Als Quellen gelten vor allem Lebenserfahrungen und Lebensweisheiten von Weltanschauungen, die es vor bzw. gleichzeitig neben dem jüdisch-christlichen Gottesglauben gab:

- ägyptische Religionen (Ägyptisches Totenbuch, Tarot-Karten)
- griechische Religion (heute z.B. Neue Akropolis)
- indianische Weisheiten
- Schamanen
- Kelten
- Druiden
- magische Formen (okkulte Praktiken, Hexen- und Satanskulte)

Der Weg zu esoterischem Wissen

Dieser Weg ist nicht leicht zugänglich. 2000 Jahre Geschichte des Christentums, das sich als exoterisches Heilsangebot (von außen her) präsentiert hat, haben das esoterische Wissen im Menschen fast eingemauert. Um diese Mauern zum Zerbrechen zu bringen, bedarf es verschiedener Energien und geistiger Kräfte. Der Mensch kann sich diese Kräfte holen durch Praktiken der Bewußtseinerweiterung, durch neue spirituelle Methoden. Auch der Kosmos selbst spendet im jetzigen Wassermannzeitalter mehr Energie, mehr

Kräfte, als noch im vergangenen Fischzeitalter. Diese Energien kann sich der Mensch nutzbar machen, um zu seinem Inneren, zum esoterischen Wissen vorzudringen.

Auch gewisse Ernährungsstile und Bekleidungsrituale können helfen, eine höhere Stufe esoterischer Erkenntnis zu erlangen.

Weltbild

Esoteriker haben ein pantheistisches bzw. monistisches Weltbild. D.h. wie in jedem Menschen in seinem Inneren sich Teile des Göttlichen finden, so ist das ganze Sein erfüllt von dieser göttlichen Substanz. Alle „göttlichen Teile“ zusammen ergeben den göttlichen Kosmos (kein göttliches Du wie in den monotheistischen Religionen). Gott wird als unpersönliche Kraft gedacht. Lautet das christliche Heilsangebot: „Du wirst in Ewigkeit bei Gott sein“, so lautet das esoterische Heilsangebot: „Du wirst in Ewigkeit göttlich sein“. Das geht aber nicht schon nach einem einzigen Leben, sondern dieses Selbsterlösungsangebot steht am Ende einer zahllosen Reihe von Wiedergeburten.

Anthroposophie

(gnostisch-esoterische Vereinigung)

Gegründet wurde diese Bewegung von R.Steiner (1861-1925). Anthroposophie will eine Eröffnung der Tore zu einer übersinnlichen Welt sein. Steiner beruft sich darauf, die "Akasha Chronik" gelesen zu haben, eine Weltenchronik, die eine Deutung von Kosmos, Weltengeschichte und menschliche Zukunft darstellen soll. Sie gilt als geheime, endgültige und unwiderlegliche Offenbarung durch Steiner. Nach dieser Offenbarung ist die gesamte Welt in einen ständig fortschreitenden Prozeß eingebunden. Die Rede ist von 7 Phasen - den planetarischen Bewußtseinsstufen: Saturn, Sonne, Mond, Erde, Jupiter, Venus und Vulkan. Die Entwicklung des Menschen beginnt im Saturn. Hier erhält der Mensch seinen physischen Leib. Auf der nächsten Bewußtseinsstufe erhält der Mensch den Ätherleib, auf der dritten Stufe den Astralleib. Nach Abschluß dieser Phase beginnt der Mensch im Erdenzustand die Entwicklung des Ich. Dieser Zustand ist in 7 Zeiten unterteilt. Heute befinden wir uns in der nachatlantischen Zeit, die 7 Kulturstufen durchläuft. Seit 1412 ist die 5. Kulturepoche gegeben, gekennzeichnet vom Rationalismus. Hier erfolgte die volle Ich-Entwicklung durch die Ausbildung der Bewußtseinsseele.

Der Mensch besteht aus 7 Schichten, von denen derzeit erst 4 vorhanden sind: der physische Leib, der Ätherleib, der Astralleib und das Ich. Im Tod verläßt der Ätherleib und das Ich den physischen Leib. Beide werden reinkarniert (wiedergeboren). Die Entwicklung strebt immer höher hin zum neuen Menschen.

Steiner verbindet die kosmische Wesenheit mit dem Gott des AT und mit Christus selbst. Christus wird zum Sonnengott, zur höchsten Wesenheit.

Durch die Gründung von Christengemeinschaften nach diesen Offenbarungen will Steiner die Einheit von Glauben und Wissen ermöglichen. Diese hierarchisch strukturierte Gemeinde kennt einen Kult (Sakramente) und Feste.

Ein Kirchenaustritt wird nicht verlangt.

Die Bewegung der Anthroposophie fand so manche Gesellschaften, die ihr Gedankengut aufnahmen:

- ⇒ Waldorfschulen
- ⇒ Anthroposophische Arzneimittelherstellung
- ⇒ Biologisch-dynamischer Landbau